

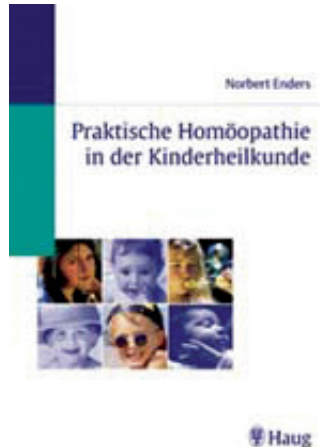
Norbert Enders

Praktische Homöopathie in der Kinderheilkunde

Leseprobe

[Praktische Homöopathie in der Kinderheilkunde](#)

von [Norbert Enders](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b465>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



3 Bewusstlosigkeit

3.1 Drohender „Plötzlicher Kindstod“

Hiermit meine ich den klassischen plötzlichen Säuglingstod (selten ist ein Kleinkind betroffen), der nicht aufgrund einer entsprechenden Krankheitsvorgeschichte erklärbar wäre, sondern unerwartet eintritt und nach vollständiger postmortaler Untersuchung außer subtilen Veränderungen keine Krankheitsbefunde aufweist. - Homöopathen weisen aufgrund ihres Erfahrungsschatzes auf einen Umstand in der Vorgeschichte des Geburtsverlaufes hin, der uns zu prophylaktischer Vermeidung eines Kindstodes führen mag.

Opium D30 1 x bei Bedarf
Zustand ausgelöst durch Verabreichung *morphinhaltiger* Schmerzmittel während der Geburt des Kindes; der Säugling macht in der Folge einen schläfrigen, dunkelrot gestauten Eindruck, schläft fast nur, ist ziemlich verstopft; genaue Beobachtung macht auf einen sinusartigen Atemrhythmus (Cheyne-Stokes) aufmerksam, mit Atemaussetzern am Ende der Sinuskurve, was auf eine Mangel-

Hyoscyamus D30 1 x bei Bedarf
Zustand ausgelöst durch Verabreichung von *Lachgas-Narkose* während der Geburt des Kindes; rauschartiger Schlaf des Säuglings in der Folge, frühzeitig sich entwickelnde Überaktivität, der Säugling ist „nicht zu bändigen“; weicher Stuhl, oft von scharfem und strengem Geruch; Atemrhythmus im Schlaf wie bei Opium bedürftigen Kindern, Mangeldurchblutung

3.2 ALTE (Apparent life threatening event)

Aus heiterem Himmel erfolgt ein plötzlicher Anfall (sog. „Sterbeanfall“) von Bewusstlosigkeit, Atemstillstand, Blässe und/oder Zyanose; Ursachen und Therapie sind wie oben (o *Kap. 3.1 „Plötzlicher Kindstod“*) zu beurteilen. Oder: das Kind (nicht nur Säuglinge) schreit sich in diesen Zustand hinein, wobei das Schreien unmittelbar vor dem Anfall sistiert. Weisen Sie die Eltern an, das Kind an den Füßen haltend baumeln zu lassen und kräftig auf den Rücken zu klopfen; nach wenigen Sekunden erwacht das Kind und weiß nicht, warum es geschrien hat (amnestisches Phänomen?). Auch hierzu empfehle ich Ihnen eine prophylaktische bewährte Therapie, die nach dem ersten berichteten Anfall beginnen sollte.

Opium D30 1 x nach jedem Anfall
dunkelrotes Gesicht, das sich beim Schreien dunkelblau verfärbt; Kind schläft viel; verstopft ohne Stuhl drang

Moschus D30 1 x nach jedem Anfall
sich steigendes, zorniges Schreien bis zum Blauwerden; Blähbauch

Cuprum D30 1 x nach jedem Anfall krampfendes Schreien mit Blässe und blauen Lippen, wenn der Wille des Kindes nicht erfüllt wird; Neigung zu Zuckungen und Krämpfen überall

Cicuta virosa D12 2 x tägl. schrilles Schreien tags und nachts mit bläulichen Lippen; neurologisches Halbsseitenphänomen (o *Teil III, Kap. 12.3.2.1*), Blähkoliken

3.3 Schock

Unzureichende periphere Sauerstoffversorgung infolge Minderdurchblutung der Organe und Mikrozirkulationsstörungen; Haut blass, marmoriert, zyanotische Lippen und Akren, anfangs noch warm, später eiskalt; schneller, fadenförmiger Puls (außer beim kardiogenen Schock und bei Neugeborenen: bradykard!); Blutdruck allmählich abfallend; in der 1. Phase werden Herz und Hirn ausreichend mit Blut versorgt, in der 2. Phase geringer, Hirnödem, Lungenödem, Schocklunge, in der 3. Phase irreversible Organschäden, evtl. letaler Ausgang.

» allergisch

Apis D30 alle 5 Min. 5 Tr.
anaphylaktischer Schock; Blutdruckabfall

hypovolämisch

(Volumenmangelschock aufgrund akuten Blut- oder Körpersäfteverlustes)

Camphora D1 alle 10 Min.
Kind plötzlich blau, eiskalt; trocken, deckt sich zu

Arsenicum album D30 alle 10 Min.
wenig kalter Schweiß; Kind ruhelos, deckt sich zu

Tabacum D30 alle 10 Min.
Kind fühlt sich elend übel, Herzdruck, als bliebe das Herz stehen

Veratrum album D30 alle 10 Min.
reichlich kalter Schweiß; Kind ruhig, deckt sich auf

* septisch

(o *Kap. 1.1.4 Peritonitis*)

» kardiogen

Strychninum nitricum D30 alle 5 Min. 5 Tr.
hinter die Unterlippe träufeln; langsamer Herzschlag

> psychogen

Aconitum D30 1 x bei Bedarf
Kind unruhig, panisch, ängstlich aufgeregt

Arnica D30 1 x bei Bedarf
Kind regungslos, wie erschlagen

Opium D30 1 x bei Bedarf
apathisch, erstarrt, Spucke bleibt weg

Ignatia D30 1 x bei Bedarf
aufgeregt, weiß nicht, was er tut

Anhalonium D30 1 x bei Bedarf
Kind erregt, zittert, aufgebracht

Hyoscyamus D30 1 x bei Bedarf
Kind erregt, lacht, weint, krampft, flieht

6.5 Schädel-Hirn-Trauma

Arnica D30 2 x tägl.
„alles ist zu hart“, Kind möchte weich liegen, Erschütterung schmerzt

Opium D30 2 x tägl.
„alles ist zu weich“, Kind will hart liegen, Erschütterung schmerzlos

Cicutavirosa D12 2 x tägl.
epileptiforme Krämpfe; Kind bewusstlos, amnestisch danach

Hypericum D30 2 x tägl.
Folge von Nervenquetschung; Kind jammert hypochondrisch

Stramonium D30 2 x tägl.
Kind will aus dem Bett fliehen; rotes Aussehen

Hyoscyamus D30 2 x tägl.
Kind will aus dem Bett fliehen; blasses Aussehen

• mit Kopfweh und Schwindel

Arnica D30 2 x tägl.
rotes Aussehen

Hyoscyamus D30 2 x tägl.
blasses Aussehen

: Hirnverletzung

Arnica D30 2 x tägl.
Folge von Blutung; Kopfschmerz, Ängste

* Subarachnoidalblutung

Arnica D30 3 x tägl.
durch Verletzung nach Schädel-Hirn-Trauma

Phosphorus D30 3 x tägl.
durch Gefäßdurchlässigkeit bei allgemeiner Blutungsneigung; venöse Zeichnung der blassen Haut, leicht blaue Flecke

3 Entwicklung, Wachstum, Reife

Dringlichste Voraussetzung ist strukturelle und funktionelle *Differenzierung* und der Wille, sich dieser Wandlung zu stellen. Dadurch erfolgt eine Entfaltung von Fähigkeiten, die durch die Anlage (Diathese) vorgegeben sind und durch Umwelteinflüsse modifiziert werden, worin pathologische Richtungsgebungen zu suchen sind.

3.1 Körperliche Entwicklung

Quantitative Veränderungen im somatischen Bereich, sichtbar und pathologisch beurteilbar in der mangelhaften Anpassungsfähigkeit an die gegebenen Umweltbedingungen.

3.1.1 Minderwuchs

Zu unterscheiden sind *-familiärer Minderwuchs*, bei dem sich in der Regel - außer eventuellen psychischen Problemen - keine Pathologien entwickeln, und *konstitutionelle Entwicklungsverzögerung* aufgrund vielfältiger Ursachen.

Calcium carbonicum D1 2 2xtägl.
rundlich, träge, großköpfig, dickbäuchig;
saurer Hinterkopfschweiß; familiäre, psychosoziale Ursachen

Barium carbonicum D6 3 x tägl.
greisenhaft, dumm, trüb, gedunsen, dicke
Oberlippe, offener Mund; chromosomale,
hormoneile Anomalien

Calcium phosphoricum D12 2 x tägl.
dünn, dünner Hals, großköpfig, saurer
Haarschweiß; Kind muss seinen Kopf auf-
stützen; familiäre, pränatale, psychoso-
ziale Ursachen

**Natrium
muriaticum D30** 1 x wöchentl.
Kind mit dürrer Nacken, trocken, unter-
gewichtig, frostig, sonnenempfindlich,
traurig; Stoffwechselstörungen, psycho-
soziale Ursachen

Silicea D12 2 x tägl.
Kind dürr, fröstelnd, schreckhaft, Schweiß
am ganzen Kopf; morgens ängstlich; prä-
natale, familiäre, psychosoziale Ursachen,
Stoffwechselstörungen

Erbnosoden D200 2 x jährlich
Tuberculinum bovinum, Medorrhinum,
Luesinum in monatlichen Abständen;
Belastung durch Erbfaktoren

3.1.2 Hochwuchs

Neben dem familiären Hochwuchs sind chromosomale oder hormoneile Ursachen zu erwägen.

Phosphorus D1 2 2xtägl.
hoch, aufgeschossen, untergewichtig,
dürr, gebeugter Rücken, Hängeschultern;
trotzdem heiteres, sonniges Kind

Calcium phosphoricum D12 2xtägl.
wie bei Phosphor-Kindern, lange Arme
und Beine; aber ablehnend und melan-
chologisch

3.1.3 Untergewicht

(o Kap. 3.4.4.1 Magersucht)

Häufigste Ursachen sind Störungen in der Assimilation oder hormoneile Störfaktoren.

^ dünn, aber gefräßig

Jodum D12 2 x tägl.
Kind ist dauernd damit beschäftigt, Klein-
igkeiten in den Mund zu stecken; uner-
wartet reizbar

Acidum hydrofluoricum D6 3 x tägl.
zarte Knochen, schlechte Zähne, helle
Haut und Haare; lebensfrohes Kind

Phosphorus D12 2 x tägl.
hungrig und durstig abends und nachts;
schwächtiges, zartes, aufgewecktes, ner-
vöses Kind

Lycopodium D1 2 2 x tägl.
Kind isst viel; lang, hager, sieht gelblich
aus; widerspenstig

Sulfur D12 2 x tägl.
Kind hungrig auf alles; schmalbrüstig,
Spindelbeine, Stricknadelfinger, dicker
Bauch

Psorinum D200 1 x monatl.
3 x insgesamt; Kind immer hungrig, im-
mer krank; sieht ungesund und schmut-
zig aus; keine Lebensfreude

3.1.4 Übergewicht

(o Kap. 3.4.4.2 Fettsucht)

Meist durch soziales Milieu alimentär bedingt, auch familiär-genetisch; selten endokrin oder metabolisch.

» dick und gefräßig

Sulfur D12 2 x tägl.
Kind isst alles, was ihm in die Quere
kommt; träge

Calcium carbonicum D1 2 2 x tägl.
Kind öffnet seine Schale nur, um Essen
aufzunehmen; träge

Capsicum D12 2 x tägl.
Kind immer hungrig, verstopft; lasch, sehr
vergesslich

Antimonium crudum D1 2 2 x tägl.
Kind bleich, auffallende Rötung um die Augen

Graphites D6 3 x tägl.
Kind fett, bleich, frostig, müde, traurig

Pulsatilla D1 2 2 x tägl.
Kind isst, wenn es nicht beachtet und geliebt wird

9.1.2.2 Leukämie

Häufigste maligne Erkrankung im Kindesalter unbekannter Ätiologie mit 80 % *akuter lymphatischer* Leukämie, 18 % *akuter myeloischer* und mit 2 % *chronisch myeloischer* Leukämie. Die chronisch lymphatische Form ist bei Kindern nicht bekannt; es handelt sich dabei um unkontrolliertes Wachstum unreifer hämatopoetischer Zellen, welche die natürliche Hämatopoese verdrängen und unterschiedliche Organe infiltrieren.

allgemein

Lachesis D12 Ix tägl.
Hauptarznei! Hautinfiltrate blaurot

Crotalus D12 Ix tägl.
vermehrte Unterhautblutungen

Naja D12 Ix tägl.
weniger Hautinfiltrate

mit ausgeprägter Blutarmut

Kalium nitricum D4 3 x tägl.
Blutungen, Schwellungen, Herzschwäche,
Atemnot; feuchte Kälte verschlimmert

Arsenicum album D6 3 x tägl.
letzte Arznei (!); Abmagerung, hinfällige
Ruhelosigkeit und Angst vor dem Tod

>> mit Milzschwellung

China D4 3 x tägl.
und großer Schwäche

Ceanothus D4 3 x tägl.
falls Milzschwellung im Vordergrund
steht

*» mit Schwäche

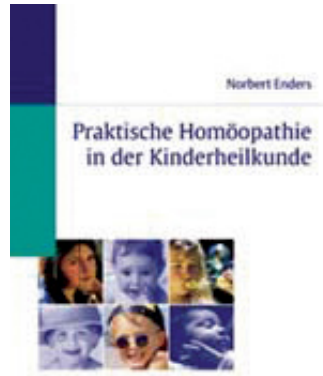
**Natrium
muriaticum D30** 3 x wöchentl.
und zusätzlich:

Chininum arsenicosum D4 3 x tägl.
3 Monate lang einsetzen 2 x tägl.

> mit Petechien

Phosphorus D12
punktförmig hell

Lachesis D12 2 x tägl.
punktförmig dunkel; Kind sieht dabei
blass aus



Norbert Enders

[Praktische Homöopathie in der
Kinderheilkunde](#)

449 Seiten, geb.
erschienen 2002

Haug



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de